

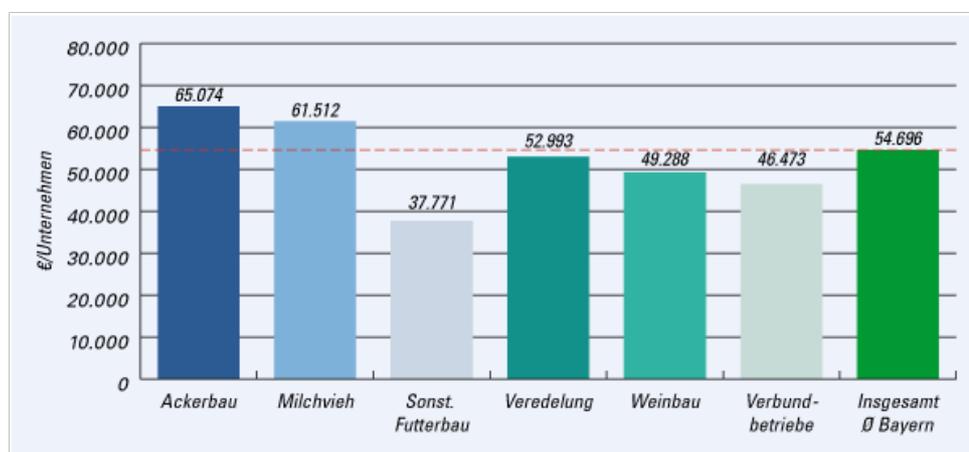
<http://www.agrarbericht-2020.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/betriebsformen.html>

> Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung > Die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft > Einkommensentwicklung
> Betriebsformen

Betriebsformen

Aufgrund von Standortunterschieden, ungleichen Betriebsgrößen und Verfügbarkeiten bei Arbeitskräften und Kapital sowie variierenden Bedingungen beim Produktabsatz sind die landwirtschaftlichen Betriebe vielfältig ausgerichtet. Die Aufbereitung der Buchführungsergebnisse nach Betriebsformen gibt einen Überblick über die Einkommensentwicklung in den hauptsächlichen Produktionsschwerpunkten.

Einkommenslage der Haupterwerbsbetriebe im WJ 2018/2019 nach Betriebsformen (Gewinn je Unternehmen) – [Schaubild 21 in höherer Auflösung](#)



Ergebnisse der Haupterwerbsbetriebe nach Betriebsformen im Wirtschaftsjahr 2018/2019

Merkmal	Einheit	Ackerbau	Milchvieh	Sonstiger Futterbau	Veredelung	Weinbau	Sonstige Dauerkulturen	Verbundbetriebe	Insgesamt
Anteil an der Gesamtheit	%	13,1	48,6	19,7	5,2	0,5	0,3	12,6	100
Betriebsgröße	ha LF	72,02	53,28	60,76	66,28	12,05	13,94	77,95	60,41
Vergleichswert	€/ha LF	750	556	619	687	(227)	139	681	611
Arbeitskräfte	AK/Betrieb	2,34	1,77	1,57	1,82	2,73	1,93	1,70	1,81
dar. Familien-AK	FAK/Betrieb	1,34	1,57	1,42	1,56	1,57	1,29	1,46	1,50
Ackerfläche (AF)	% LF	86,8	44,2	66,1	94,9	(8,7)	48,6	86,9	64,9
Viehbesatz	VE/ha LF	(0,07)	1,66	1,47	4,27	0	0	1,60	1,51
Umsatzerlöse	€/Unternehmen	209.465	202.144	230.671	387.264	154.128	71.923	269.808	225.783
Sonstige betriebliche Erträge	€/Unternehmen	66.182	50.648	56.953	70.007	29.132	(23.818)	68.749	56.879
Materialaufwand	€/Unternehmen	77.519	91.386	147.396	260.482	32.940	17.937	170.816	118.374
Personalaufwand	€/Unternehmen	18.302	7.928	6.082	9.363	(32.406)	17.625	7.249	9.201
Abschreibungen	€/Unternehmen	33.812	35.266	30.977	45.602	17.488	11.482	33.971	34.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/Unternehmen	77.861	52.666	60.753	83.053	47.466	(35.534)	75.102	61.833
Gewinn	€/ha LF	904	1.155	622	799	4.092	(877)	596	905
Gewinn	€/FAK	48.500	39.220	26.512	33.961	31.463	9.457	31.866	36.583
Gewinn	€/Unternehmen	65.074	61.512	37.771	52.993	49.288	(12.218)	46.473	54.696
Gewinnrate	%	23,5	24,3	13,2	11,6	26,4	13,0	13,8	19,3
Gesamteinkommen	€/Inhaberehepaar	85.616	70.520	52.682	61.547	77.937	21.131	67.149	68.004
Änderung gegenüber	%	10,0	21,2	10,0	22,0	18,2	52,1	2,5	17,0

2017/2018: Gewinn	70	-10,0	-21,2	-19,0	-22,0	10,3	-33,1	2,3	-17,0
Relativ zum Durchschnitt 2018/2019	%	119	112	69	97	90	22	85	100

Bei den spezialisierten **Milchviehbetrieben** (rd. 49 % der Haupterwerbsbetriebe) kam es im Wirtschaftsjahr 2018/2019 zu Gewinneinbußen von durchschnittlich 21 %. Im Vorjahr erzielte diese Betriebsgruppe aufgrund der günstigen Produktpreientwicklung bei Milch und Rindern das bislang beste Wirtschaftsergebnis. Im WJ 2018/2019 gingen die Umsatzerlöse um durchschnittlich 2 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Außerdem fielen die sonstigen betrieblichen Erträge im Mittel um 6 % niedriger aus, obwohl die Erträge aus den Prämien für umweltgerechte Agrarerzeugung deutlich höher waren. Ausschlaggebend für den Gewinnrückgang war auch ein höherer Materialaufwand, hauptsächlich eine Folge der gestiegenen Kosten beim Futtermittelzukauf. Höhere Abschreibungen und Mehrkosten für Treib- und Schmierstoffe trugen ebenfalls zum Gewinnrückgang bei.

Bei den **sonstigen Futterbaubetrieben** (rd. 20 % der Haupterwerbsbetriebe) gingen die Gewinne um durchschnittlich 19 % zurück. Diese Betriebsgruppe konnte ihre Umsatzerlöse auf dem Vorjahresniveau halten. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen etwas niedriger aus, obwohl die Erträge aus den Prämien für umweltgerechte Agrarerzeugung für diese Betriebsgruppe an Bedeutung gewannen. Auch hier konnte der Gewinneinbruch vorwiegend auf den höheren Materialaufwand zurückgeführt werden, der sich aus den gestiegenen Kosten beim Zukauf von Tieren, Futtermitteln, Treib- und Schmierstoffen ergab. Außerdem lagen die Abschreibungen über dem Vorjahresniveau, ebenso die Unterhaltskosten.

In den spezialisierten **Ackerbaubetrieben** (rd. 13 % der Haupterwerbsbetriebe) fiel der Gewinn im Durchschnitt um 10 % niedriger aus als im Vorjahr. Maßgeblich für den Gewinnrückgang waren geringere Umsatzerlöse (-2 %) und ein höherer Materialaufwand. Bei Getreide, Ölsaaten und Kartoffeln konnten die Ackerbaubetriebe im Mittel deutlich höhere Erlöse erzielen. Beim Verkauf von Zuckerrüben und Feldgemüse kam es zu spürbaren Umsatzeinbußen. Zusätzlich wirkten sich die höheren Kosten für Treib- und Schmierstoffe gewinnmindernd aus.

Bei den **Verbundbetrieben** (rd. 13 % der Haupterwerbsbetriebe) lagen die Gewinne im Durchschnitt leicht über dem Vorjahresergebnis. Diese Betriebsgruppe erreichte ähnlich hohe Umsatzerlöse wie im Vorjahr. Die Kosten für den Tierzukauf gingen zurück, während die Kosten für Futtermittel im gleichen Umfang anstiegen. In den Verbundbetrieben erhöhten sich die Abschreibungen im Mittel um 8 %. Der Pachtaufwand stieg deutlicher als in den übrigen Betriebsgruppen um durchschnittlich +1.777 € (+9 %) auf 21.108 € je Unternehmen.

Den spezialisierten **Veredlungsbetrieben** sind in Bayern 5 % aller Haupterwerbsbetriebe zuzurechnen. Im Durchschnitt dieser Betriebsgruppe gingen die Gewinne gegenüber dem Vorjahr um 22 % zurück. Diese Betriebsgruppe erwirtschaftete im Mittel 88 % ihres Gesamtumsatzes aus der Schweinehaltung. Im WJ 2018/2019 lagen die Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion nahezu auf dem Vorjahresniveau. Der Pachtaufwand stieg um durchschnittlich 1.617 € (+9 %) auf 19.565 € je Unternehmen. Der Gewinnrückgang ergab sich vorwiegend aus den erhöhten Materialkosten als Folge der gestiegenen Kosten für Futter und der Mehrkosten bei den Treib- und Schmierstoffen. Außerdem erhöhten sich in den Veredlungsbetrieben die Abschreibungen.